



Berlin, 01.03.2017

Presse-Mitteilung

Christkind mit Schnute

Nachwuchs bei den Lippenbären im Zoo Berlin

Nanu, was nuckelt denn da? Leise Sauggeräusche haben die Bärenpfleger im Zoo Berlin in den letzten Wochen die Ohren spitzen lassen. Zum ersten Mal schmatzte es am Heiligabend, doch um die junge Lippenbärin Kaveri (8) unter keinen Umständen zu stören, wagte sich in den ersten Wochen niemand in ihre Nähe. Vater ist der sechsjährige Rajath, der wie seine Herzensdame ebenfalls in Indien geboren wurde und zusammen mit Kaveri am 30. Juli 2013 nach Berlin kam.

Doch nach zwei Monaten ungestörter Mutter-Kind-Zeit war der erste Tierarztbesuch überfällig. Genau zwei Monate nach der Geburt, am 24. Februar, näherten sich Tierarzt Dr. André Schüle gemeinsam mit Tierpfleger Markus Rübke zum ersten Mal dem kleinen Bärchen, um ihn mit einem Chip zu markieren und ihm die notwendige Wurmkur zu verabreichen. Bei der tierärztlichen Untersuchung schlug sich das kleine, schwarze Bündel tapfer und auch Mutter Kaveri blieb während der kurzen Trennung erstaunlich gelassen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Geschlecht bestimmt: Wie sein weißer Gegenpart im Tierpark Berlin ist der schwarze Bärennachwuchs ein Junge! Beim Anblick der niedlichen Schnute wird auch klar, woher die Tiere ihren Namen haben. Diese Bärenart ist an ihren langen, gut beweglichen Lippen zu erkennen. Auch die langen Krallen sind schon beachtlich.

Lippenbären kommen ausschließlich auf dem indischen Subkontinent vor, das heißt in den Ländern Indien, Sri Lanka, Nepal, Bhutan und Bangladesch. Die größte Bedrohung für die schwarzen Bären ist die Zerstörung ihrer Wälder durch das enorme Bevölkerungswachstum in der Region. Aufgrund des Anlegens von Monokulturen für Tee-, Eukalyptus- oder Teakplantagen und der zusätzlichen Besiedlung seines Lebensraumes durch den Menschen kommt es vor Ort zu zunehmenden Konflikten zwischen Mensch und Tier. Deshalb wird der Bestand des Lippenbären von der Weltnaturschutzunion IUCN als „gefährdet“ eingestuft.

Doch trotz ihrer Bedrohung halten nur wenige zoologische Einrichtungen in Europa diese Art, denn die Haltung und Nachzucht ist sehr anspruchsvoll. Aktuell leben innerhalb des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) 31 Lippenbären – unter anderem in vier deutschen Zoos. Der Koordinator des Lippenbären-EEP sitzt in Münster, auch Bärenkurator Heiner Klös ist Mitglied im sogenannten „Species Committee“ der Lippenbären. Ende 2015 waren im internationalen Zuchtbuch knapp 500 Lippenbären in menschlicher Obhut verzeichnet. Eine zuverlässige Zahl der Tiere in ihrem natürlichen Umfeld gibt es derzeit nicht.

„Für den Erhalt dieser gefährdeten Art ist die Geburt des kleinen Christkinds ein großer Erfolg“, freut sich Zoo- und Tierparkdirektor Dr. Andreas Knieriem und verkündet: „Wir suchen nun nach einem würdigen Paten für den Kleinen, mit dem wir gemeinsam einen passenden Namen finden können.“

Im Zoo Berlin leben neben dem noch namenlosen Lippenbär-Baby und den beiden Eltern Rajath und Kaveri noch die betagte Bärin Sutra (20) und ihr Sohn Jürgen (14).

